



# Konzept zur Umweltbildung

---

## Konzept zur Umweltbildung

**Umweltbewusstsein, Naturerfahrung und Bewegung sind unsere selbst gewählten Schwerpunkte.**

Dieser vierte Satz des Leitbildes zeigt die Verpflichtung und das Bewusstsein der Grundschule Steinhude zur Umweltbildung.

### Mülltrennung

In allen Klassen stehen je zwei Behälter für den anfallenden Müll bereit. Es wird nach Papiermüll und Restmüll getrennt. Beide Behälter sind deutlich gekennzeichnet. Die Reinigungskräfte entsorgen dank modernisierter Putzwagen die Mülleimer getrennt.

### Erlebnistage

Die Organisation von Erlebnistagen im Wald zu bestimmten Jahreszeiten (z.B. Herbst) ist angelaufen. Die unmittelbare Begegnung mit der Natur und das Erlernen mit vielen Sinnen – tasten mit den Füßen, fühlen, riechen, beobachten, lauschen. Als Waldstück bietet sich das „Hohe Holz“ zwischen Steinhude und Wunstorf an. Das Kreisrevierforstamt Schaumburg, das für diesen Wald zuständig ist, hat die Bereitschaft signalisiert, eine Waldpädagogin als Begleitung zur Verfügung zu stellen.

Der direkt angrenzende „Wasserpark“ des Wasserverbandes Nordschaumburg kann das Naturerleben ergänzen. Den Schülerinnen und Schülern bietet sich hier die Möglichkeit Spaß, Spannung und Wissenswertes rund um das Element Wasser zu erleben. Tagesausflüge werden von verschiedenen Kollegen gern durchgeführt.

### Unterricht

In den Sachunterricht wird bewusst die besondere Umgebung der Schule einbezogen. Moorexkursionen, Mühlenexkursionen, Besuch des Wilhelmsteins, Wanderung zur Kürbisscheune Hagenburg und Steinhudes geschichtliche Aspekte machen den Lernstoff lebendig. Externe Experten bieten eine erweiterte Sicht und bereichern den Unterricht.

⇒ **siehe Liste „Außerschulische Lernorte“**



# Konzept zur Umweltbildung

---

## Veranstaltungen

Externe Anbieter haben sich auf die Vermittlung verschiedenster Themen spezialisiert.

Ein Team von „Naturexperten“ steht der Grundschule Steinhude seit März 2011 zur Zusammenarbeit zur Verfügung:

Herr Kalina (Pfadfinder und Erlebnispädagoge)

Herr Behrens (Naturparkscheune)

Herr Nülle (Moorexperte)

## Wettbewerb

Im Oktober 2010 hat sich die Grundschule Steinhude für den Wettbewerb „Umweltschule in Europa“ angemeldet. Seither haben wir schon mehrfach daran teilgenommen, verschiedene Schwerpunkte gesetzt und bereits zweimal eine Auszeichnung für unsere Umsetzung erhalten. In der Vergangenheit haben wir **uns als Handlungsfelder „Zu Fuß zur Schule“, „Kneipp-Schule“, den Energie- und Wasserverbrauch im Schulgebäude, aktive Gartennutzung, Apfel-Erlebniswochen, ausgesucht und umgesetzt.**

Im November 2019 meldeten wir uns erneut für den Projektzeitraum von zwei Jahren „Umweltschule Europa“ an und setzten uns die Handlungsfelder „Wasser ist Leben“ und „Nachwachsende Rohstoffe/Abfall und Recycling“.

Diese beiden Handlungsfelder werden über einen Zeitraum von zwei Jahren fächerübergreifend und agierend in den Blick genommen. Wasser in und um Steinhude ist vielseitig nutzbar und zu betrachten. Nachhaltigkeit und korrekter Umgang mit Ressourcen soll den Kindern auf allen Kanälen sichtbar und bewusst gemacht werden.

## Gartenarbeit

Immer wieder gibt es im AG-Angebot eine „Garten-Arbeitsgemeinschaft“.

Wöchentlich treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und nehmen sich immer eine kleine Arbeit vor.

Es wird das Kräuterbeet gesäubert und bepflanzt, die Beete gesäubert, im Herbst Blumenzwiebeln gesteckt und Samen ausgestreut.

Die Rasenfläche wird im Herbst regelmäßig vom Laub befreit.

Für die Vogelbeobachtung hängen die Schülerinnen und Schüler Futterknödel und Futterstationen in die Sträucher und Bäume. Diese werden kontrolliert und immer wieder aufgefüllt.



# Konzept zur Umweltbildung

---

Zum Frühjahr und Sommer ist aktuell eine Wildblumenwiese eingesät worden, um Insekten einen Lebensraum zu geben.

Und natürlich ernten wir – Ruccola, Schnittlauch, Rauke und Süßdolde; alles, was die Kräuterbeete wachsen lassen wird probiert und verarbeitet in Kräuterquark und mehr. Auch die Frühstückseltern können sich im Kräutergarten für die Dekoration der Brote, die wöchentlich angeboten werden, bedienen.

Im Juni pflücken die Kinder die Johannisbeeren, daraus wird die Marmelade für das Schulfrühstück gekocht.

Außerdem kann man im Spätsommer Feigen ernten.

Ein Komposthaufen nimmt die Apfelreste des Schulobstes auf.

Er wird in diesem Jahr 2020 neu aufgebaut.

Das Insektenhotel lädt zur Beobachtung ein.

Zusätzlich kümmern sich die Garten-AG-Kinder um die Schulpflanzen: gießen, absprühen, düngen, umtopfen.

Gießen, pflegen, beobachten, feiern, entspannen - den Garten im Lauf der Jahreszeiten begleiten, das ist das große Thema der Arbeitsgemeinschaft („Was der Garten alles kann“).

## Futterringer

Schüler und Schülerinnen stellen bei uns im Sachunterrichts, aber auch in anderen Fächern Futterringer für Vögel her, die in unserem Schulgarten aufgehängt werden. Bei diesen Futterringer wird auf Plastiknetze verzichtet, da diese ein Verletzungsrisiko der Vögel und anderer Tiere darstellen können.

Das Herstellen der Futterringer wird in verschiedenen Jahrgängen situativ im Unterricht eingesetzt. Die Kinder können beobachten, wie die Vögel die angebotenen Nahrungsquellen annehmen, aber auch unsere Eichhörnchen nutzen diesen Leckerbissen. Wir alle erfreuen uns gemeinsam daran.